

Newsletter 2/2020

Liebe Attac-Mitglieder und -Interessierte in Hamburg und Umgebung,

wir möchten euch auf vielfältige Aktivitäten und Veranstaltungen in den nächsten Wochen hinweisen sowie über Vergangenes und längerfristige Projekte informieren.

Der „Green Deal“ der Europäischen Kommission

Am 11. Dezember 2019 hat die Europäische Kommission ihren [„Green Deal“](#) veröffentlicht. Die AG Europa von Attac Hamburg hat sich mit dem Vorhaben beschäftigt und einen [Kommentar](#) dazu verfasst, der zu dem Schluss kommt: „Beim Betrachten der Pläne und der real betriebenen Politik der EU kann man leicht erkennen, was das Problem ist. Die Kommission bricht an keiner Stelle mit der Wirtschaftsweise, die die Misere erst hervorgebracht hat. Sie setzt weiter auf weltweite Konkurrenz und auf grenzenloses Wirtschaftswachstum und damit auf Zerstörung der Lebensgrundlagen der Menschen.“

Wohnen in Hamburg

Die Mieten in Hamburg und in anderen Großstädten steigen seit Jahren nahezu ungebremst, so dass sie für immer mehr Menschen kaum noch erschwinglich sind. Attac und andere sagen: Wohnen ist ein Menschenrecht. Deshalb dürfen Wohnungen nicht Spekulationen anheimgegeben oder der Profiterzielung unterworfen werden. Mit dem Ziel, die Preistreiberei zu beenden und bezahlbaren Wohnraum für alle zu schaffen, haben im Dezember 2019 Organisationen und Einzelpersonen ein Bündnis gegründet und unter dem Motto „Keine Profite mit Boden & Miete“ zwei Volkinitiativen gestartet. In einer [Pressemitteilung](#) vom 12. Dezember 2019 heißt es dazu:

„Steigende Mieten und das Fehlen preisgünstiger Wohnungen belasten immer mehr Hamburger*innen. Aus diesem Grund hat heute ein Bündnis aus Organisationen und Einzelpersonen die Gründung zweier Volksinitiativen bekannt gegeben. Es soll erreicht werden, dass die Stadt Hamburg zukünftig keinerlei öffentliche Liegenschaften mehr veräußert. Hierfür wurde die Volksinitiative ‚Boden und Wohnraum behalten – Hamburg sozial gestalten‘ gegründet. [...]

Darüber hinaus soll sichergestellt werden, dass Wohnungen auf städtischen Grundstücken in Zukunft ausschließlich im Preissegment der Wohnungsbauprogramme der Stadt Hamburg im ersten Förderweg gebaut werden. Zur Erreichung dieses Ziels wurde die Volksinitiative ‚Neubaumieten auf städtischem Grund – für immer günstig!‘ gegründet.“

Attac Hamburg unterstützt beide Initiativen. Die Unterschriftensammlung wird demnächst gestartet. Bitte die Hinweise auf der Website von [Attac Hamburg](#) beachten.

Weitere Informationen

[Boden und Wohnraum behalten – Hamburg sozial gestalten](#)
[Neubaumieten auf städtischem Grund – für immer günstig!](#)

Um das Thema Wohnen geht es auch in der folgenden Veranstaltung, die von Attac Hamburg unterstützt wird.

Dienstag, 4. Februar 2020

wohnen in hamburg unbezahlbar?!

Seit 2009 sind die Angebotsmieten im Raum Hamburg-Wandsbek um mehr als 50 Prozent gestiegen, in anderen Stadtteilen zum Teil noch weit mehr. Der Hamburger Senat versucht zu beruhigen. Zu Recht?

Informationen und Diskussion mit Experten:

Dr. Rolf Bosse (Mieterverein Hamburg)

Bernd Vetter (Mietrechtsanwalt, Trägerkreis Volksinitiativen Wohnen)

Karsten Wagner (Architekt, langjähriger Leiter der Bauabteilung der Lawaetz-Stiftung)

Themen:

- Ursachen für das starke Ansteigen der Wohnkosten
- Was hat die Politik bisher dagegen unternommen?
- Mietpreisbremse: sinnvolle Maßnahme oder Symbolpolitik?
- Mietendeckel wie in Berlin: in Hamburg verzichtbar?
- Vorschläge der Volksinitiativen (nur Sozialwohnungen, nur Erbbaurecht)
- weitere preisdämpfende Maßnahmen?

Eine Veranstaltung von aufstehen, Gruppe Wandsbek, mit Unterstützung durch die Attac-Stadtteilgruppe Alstertal/Walddörfer

Beginn: 19 Uhr

Ort: Bürgersaal, Raum Rahlstedt, Am Alten Posthaus 4, 22041 Hamburg

Mittwoch, 5. Februar 2020

Mindestens 100 Kinder von Lesbos nach Hamburg holen – jetzt

Das Bündnis Solidarische Stadt Hamburg, zu dem auch Attac Hamburg gehört, lädt zu einem Auftakttreffen für eine Kampagne ein, mit der der Senat dazu bewegt werden soll, mindestens 100 unbegleitete Minderjährige von Lesbos nach Hamburg zu holen. Die Forderung wurde in einem [offenen Brief](#) an den Ersten Bürgermeister Peter Tschentscher erhoben.

Freitag, 7. Februar 2020

Vorbereitungstreffen: Aktionen anlässlich des diesjährigen Matthiae-Mahls im Hamburger Rathaus

Wie jedes Jahr fordert uns der absurde Aufwand für die Eliten am Matthiae-Mahl zu sozialen Protesten heraus. Dieses Jahr in ganz besonderer Weise, nachdem NATO-Generalsekretär Stoltenberg und Heiko Maas als Ehrengäste eingeladen worden sind. Das wollen wir zum Anlass nehmen, um die sozialen Missstände in dieser Stadt und die wachsende Kriegsgefahr zum Thema zu machen und uns für Frieden und sozialen Fortschritt einzusetzen.

Der aktuelle Bundeshaushalt sieht die höchsten Militärausgaben seit dem Ende des zweiten Weltkriegs vor. Geld, das dringend fehlt zum Beispiel für den sozialen Wohnungsbau, gute Gesundheitsversorgung, emanzipatorische Bildung und eine solidarische Grundsicherung. Für eine friedliche Welt und ein gutes Leben für alle brauchen wir dringend ein Ende der Militärausgaben und massive Investitionen in die öffentliche Daseinsfürsorge und in den ökologischen Umbau.

Das Matthiae-Mahl findet dieses Jahr am Freitag, den 28. Februar statt.

Die Idee ist, dass wir als soziale Bewegungen, soziale Einrichtungen und Friedensbewegung zusammenkommen, um uns gemeinsam für eine friedliche und soziale Welt einzusetzen.

Zum Vorbereitungstreffen laden ein: Aktionsgruppe gegen Hartz IV und prekäre Arbeit sowie Attac Hamburg

Beginn: 19 Uhr

Ort: Universität Hamburg, Von-Melle-Park 5, Syntagma-Raum, 20146 Hamburg

[Einladung](#)

Samstag, 8. Februar 2020

Stadtteilgruppe Alstertal/Walddörfer: Info-Tisch am Markt

Die Tradition „Info-Tisch am Markt“ wird von der Stadtteilgruppe Alstertal/Walddörfer fortgesetzt.

An diesem Tag geht es vorrangig um Informationen zur Großdemonstration am 21. Februar 2020 im Bündnis mit Fridays for Future anlässlich der Hamburger Bürgerschaftswahlen.

Weitere Themen sind in breiter Fächerung Klima und Umwelt, Wohnen und Mieten, Agrarindustrie und Handelsverträge in ihren globalen Auswirkungen.

Zeit: 10 bis 13 Uhr

Ort: Wochenmarkt Kattjahren/Halenreie, Halenreie, 22359 Hamburg

Donnerstag, 13. Februar 2020

NEIN zu Defender 2020, JA zu Frieden, Entspannungspolitik und Abrüstung

Die AG Frieden von Attac Hamburg lädt zu einer Diskussionsveranstaltung ein

Referenten: Peter Klemm, AG Frieden, und Dr. Horst Leps, Friedensbewegung Schleswig Hostein

2020 werden die USA mit Unterstützung der NATO-Verbündeten 20.000 Soldaten in Europa anlanden und schweres Kriegsgerät durch Deutschland und Polen an die russische Grenze ins Baltikum transportieren. Eine Kriegslogistik, wie es sie seit dem Ende des kalten Krieges noch nicht gab, wird schrittweise in immer größerer Nähe zu Russland aufgebaut.

Es handelt sich um eine US-Übung unter Einschluss von NATO-Verbänden. Ihr offizielles Ziel ist auf militärischer Ebene, die rasche Verlegbarkeit von US-Truppen nach Europa zu üben. Aber das politische Ziel ist, die „Stabilität Europas“ zu testen, d.h. auszuprobieren, ob wir den Einmarsch von US-Truppen unterstützen.

Beginn: 19 Uhr

Ort: Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Saal, Nernstweg 32–34, 22765 Hamburg

Siehe auch [„Das Manöver Defender ist keine friedliche und auf Verteidigung gerichtete Aktion“](#)

In diesem Zusammenhang möchten wir auf einen [Aufruf](#) hinweisen, der von verschiedenen Organisationen der Friedensbewegung verfasst wurde, und zur Unterzeichnung auffordern.

Mittwoch, 19. Februar 2020

Gescheiterte Globalisierung

Vortrag und Diskussion mit Reiner Basowski, Attac Hamburg

Folgt man dem neoliberalen Mainstream, hat die Globalisierung vielen Menschen und den meisten Ländern genützt. Mehr Wachstum, mehr Jobs, mehr Wohlstand. Handel und internationale Arbeitsteilung habe Armut bekämpft und dafür gesorgt, dass die Lebenserwartung gestiegen ist.

In letzter Zeit verstärkt sich jedoch die Kritik an der wirtschaftsliberalen Globalisierung. Wachsende Ungleichverteilung von Einkommen und Vermögen und die zunehmende Macht transnational operierender Unternehmen spielen dem Populismus in die Hände und gefährden die Demokratie.

Reiner Basowski geht auf diese Stimmen ein. Er zeigt in seinem Vortrag, dass die Macht und der Einfluss der Finanzkonzerne und Schattenbanken wie Blackrock unermesslich sind, und fordert statt marktgerechter Demokratie und Konzernstaaten eine demokratiekonforme regulierte Weltwirtschaft.

Beginn: 19.30 Uhr

Ort: Begegnungsstätte Bergstedt, Bergstedter Chaussee 203, 22395 Hamburg

Eintritt: 3 Euro

Freitag, 21. Februar 2020

Klimastreik und Demonstration anlässlich der Bürgerschaftswahl: Hamburg wählt Klima!

Fridays for Future Hamburg und viele weitere Organisationen, darunter Attac Hamburg, rufen zur Teilnahme auf.

Aus dem Aufruf

Der Hamburger Senat hat kurz vor der Wahl einen neuen Klimaplan vorgelegt. Die darin enthaltenen Klimaschutzziele und -maßnahmen sind unvereinbar mit dem völkerrechtlich verbindlichen Pariser Klimaschutzabkommen. Es klafft zwischen den Plänen des Senats und dem für Hamburg verbleibenden CO₂-Budget eine gewaltige Lücke. Die Ergebnisse der Klimakonferenz in Madrid sind katastrophal und das Klimapäckchen der Bundesregierung ignoriert monatelangen, bundesweiten Protest.

Der neu gewählte Senat muss umgehend nach den Hamburger Bürgerschaftswahlen eine sozial-ökologische Transformation einleiten. Die Politik muss ihren gerechten Beitrag dazu leisten, die natürlichen Lebensgrundlagen für alle Menschen wiederherzustellen und zu erhalten – auch für kommende Generationen.

Beginn: 14 Uhr

Ort: Heiligengeistfeld, 20359 Hamburg

Weitere Informationen werden in Kürze auf der Website von [Attac Hamburg](#) zu finden sein.

Aufstehen gegen Rassismus – die nächsten Termine

Aktiventreffen

Dienstag, 11. Februar 2020

Dienstag, 25. Februar 2020

Beginn: 19 Uhr

Ort: Centro Sociale, Sternstraße 2, 20357 Hamburg

Ausbildung von Stammtischkämpferinnen und Stammtischkämpfern

Samstag, 14. März 2020

Zeit: 10 bis 16.30 Uhr

Ort: GEW im Curiohaus, Raum A, Rothenbaumchaussee 15, 20148 Hamburg

Um Anmeldung wird gebeten unter stka-agr@nadir.org.

[Weitere Informationen](#)

Mitmachen bei Attac Hamburg – die nächsten Termine

AG Europa: Donnerstag, 6. Februar 2020, 18 Uhr, Attac-Büro

AG Frieden: Dienstag, 18. Februar 2020, 19.15 Uhr, Attac-Büro

AG Sozialpolitik: Montag, 17. Februar 2020, 19.15 Uhr, Attac-Büro

Stadtteilgruppe Alstertal/Walddörfer: Dienstag, 11. Februar 2020, 19 Uhr, Bürgerhaus Koralle, Gruppenraum, Kattjahren 1, 22359 Hamburg

Neuentreff: Mittwoch, 26. Februar 2020, 18 Uhr, Attac-Büro

Monatsplenum: Mittwoch, 26. Februar 2020, 19.15 Uhr, Attac-Büro

AG Aktionsklettern: Interessierte melden sich bitte unter hamburg@attac.de

AG Palästina: Interessierte melden sich bitte unter hamburg@attac.de

Das Hamburger Attac-Büro befindet sich in der Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Nernstweg 32–34, 22765 Hamburg.

+++++

Hinweise auf Veranstaltungen anderer Organisationen

Mittwoch, 5. Februar 2020

Warum wählen nicht wenige unserer Kolleg*innen „rechts“?

Vortrag und Diskussion mit Werner Seppmann, Politologe, Soziologe

Aus der Einladung

Die Abwendung eines großen Teils der abhängig Beschäftigten von der »SPD« und inzwischen auch von der »Linken« und die Hinwendung zur »AfD« ergeben sich aus den Wahlanalysen. Ein Zusammenhang mit der wachsenden Polarisierung der Gesellschaft in »reich« und »arm« liegt nahe.

[...]

Die Frage liegt auf der Hand, warum bewirken diese gesellschaftlichen Veränderungen und Politikerfahrungen nicht einen gewerkschaftlichen Aufschwung und einen politischen »Linksruck«? Warum verfangen bei Wahlen stattdessen die mit sozialen Phrasen und einer angeblichen Klartextsprache verkleideten Scheinlösungen von vorgestern? Warum gewinnen in einigen Betrieben, gerade in solchen, in denen die nächste Krise bereits ihre Schatten vorauswirft, gewerkschaftsfeindliche rechte »Kümmerner« an Boden?

Beginn: 19 Uhr

Ort: DGB-Haus, Raum St. Georg, Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg

Veranstalterinnen: ver.di Hamburg, Fachbereich 8, und Marxistische Abendschule (MASCH)

[Weitere Informationen](#)

Samstag, 15. Februar 2020

Keine Macht den Rechten! Keine AfD in unser Rathaus!

Menschenkette Hamburg

Eine Veranstaltung von Omas gegen rechts Hamburg

Beginn: 14 Uhr

Ort: Rathausplatz, 21073 Hamburg

[Weitere Informationen](#)

Rechte Parteien stören, wo immer sie erscheinen! Egal wann, egal wo, egal von wem – kein Raum für Rassismus, Sexismus, Antisemitismus. Geistige Brandstiftung blockieren!

Unter diesem Motto sind Aktionen rund um Infostände der AfD vor der Bürgerschaftswahl geplant. Wer sich beteiligen möchte, finde sich vor Ort ein.

Samstag, 8. Februar 2020, 10 bis 13 Uhr

Einkaufszentrum Hummelsbüttel, 22339 Hamburg

Samstag, 15. Februar 2020, 10 bis 13 Uhr

U-Bahnhof Wandsbeker Chaussee, 22089 Hamburg

Samstag, 22. Februar 2020, 10 bis 13 Uhr

Schweriner Straße (Fußgängerzone), 22143 Hamburg

[Weitere Informationen](#)

Donnerstag, 27. Februar 2020

Neujahrsempfang von Goliathwatch. 2020 = Konzernunrecht oder Klimagerechtigkeit?

Aus der Einladung

Wir wollen uns austauschen, vernetzen, aktuelle Politik diskutieren und einen Ausblick auf das aktuelle Jahr wagen.

- Fridaysforfuture – welche politische Zukunft hat das?
- Digitale Konzernriesen zerschlagen – was sagt die neue EU-Kommission?
- Selbst Nestle will nun für Menschenrechtsverletzungen verklagt werden – warum unsere Bündnis-Kampagne Lieferkettengesetz noch wichtiger ist

Beginn: 18 Uhr

Ort: Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Seminarraum, Nernstweg 32–34, 22765 Hamburg

[Einladung](#)

Mit freundlichen Grüßen

Attac Hamburg

Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Nernstweg 32–34, erster Stock, 22765 Hamburg

<https://attac.hamburg> – E-Mail: hamburg@attac.de